
Wissensmanagement an der Universität – mögliche Chancen und Herausforderungen für Bibliotheken

Ute Engelkenmeier

UB Dortmund

8. InetBib-Tagung Bonn, 3.-5.11.2004

Übersicht

- Was ist Wissensmanagement
- Wissensmanagement an Universitäten
- Anforderungen für Bibliotheken

Was ist Wissen

- Durch eigene Erfahrung oder zuverlässige Mitteilung Kenntnis von etwas haben (Brockhaus)
- Gesamtheit der Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten, die zur Problemlösung eingesetzt werden (Probst)
- Wissen stützt sich auf Daten und Informationen
- Daten-, Informations- und Wissensmanagement müssen stets zusammenspielen. (Probst)

Wissen: implizit - explizit

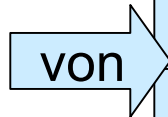
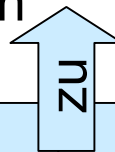
- Implizit:
 - Personengebunden, im „Kopf“
 - schwierig zu kommunizieren
 - Erfahrungen, Intuition
- Explizit:
 - kann kommuniziert werden
 - dokumentiert (Dokumente, Datenbanken)
 - strukturiert, formalisiert

Transformationsprozesse



Implizites Wissen

Explizites Wissen



Implizites Wissen

Sozialisation

Externalisierung

Explizites Wissen

Internalisierung

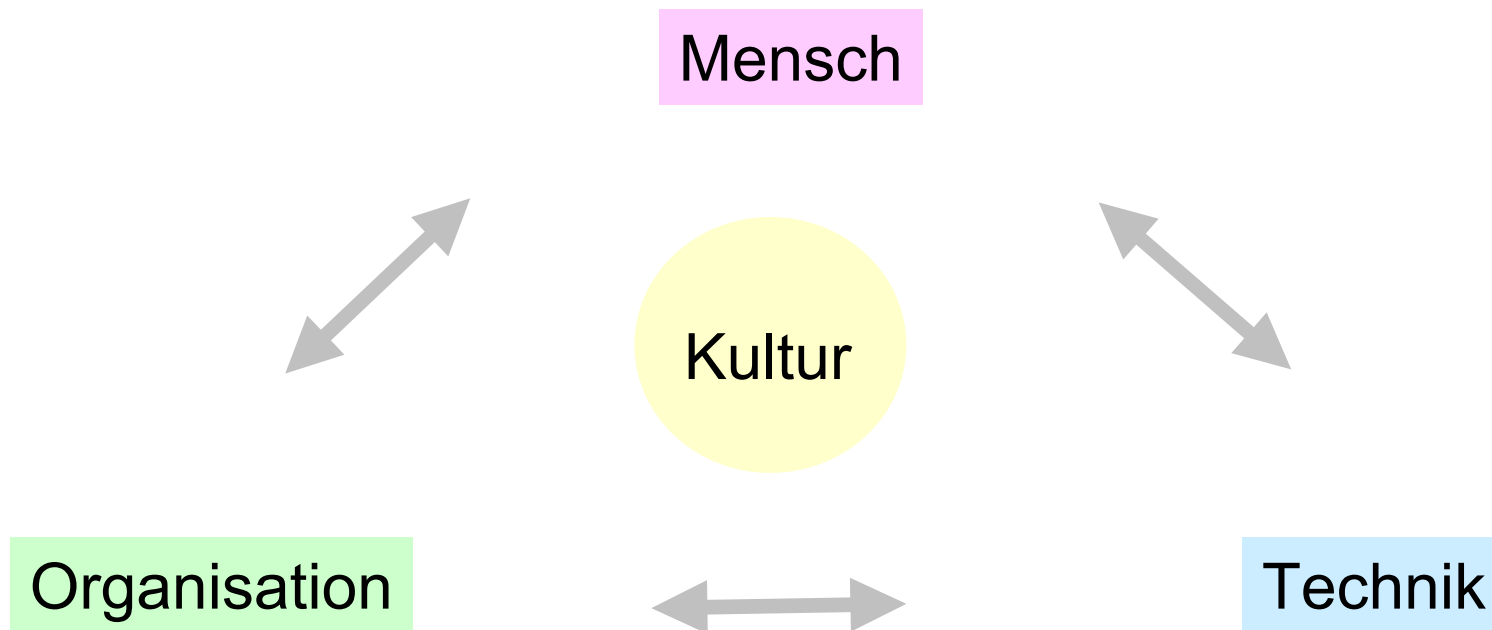
Kombination

Nonaka 1997

Wissensmanagement

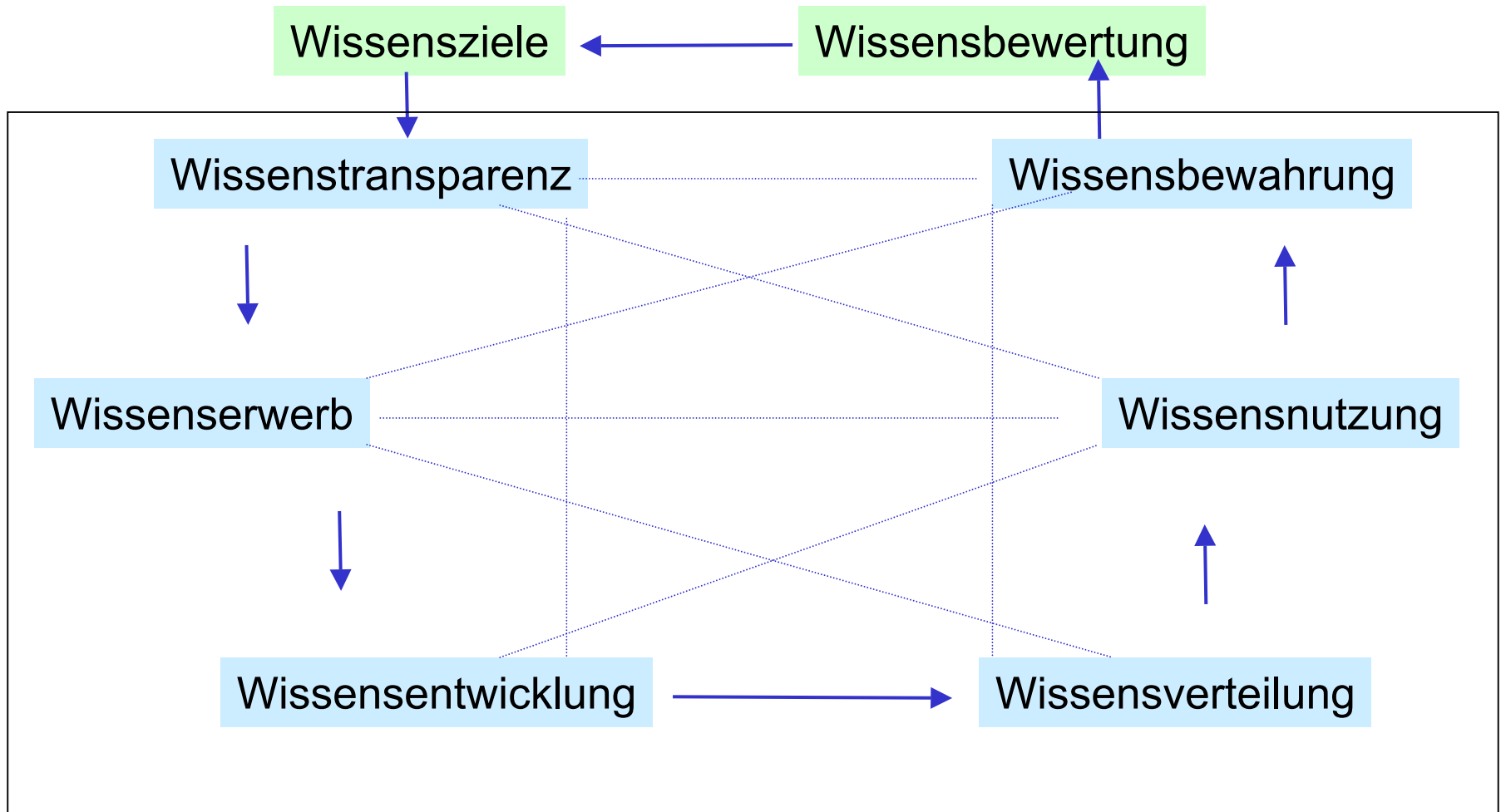
- Bewusster und systematischer Umgang mit der Ressource Wissen mit dem Ziel, die Leistung der Organisation zu steigern
- Gesamtheit aller Konzepte, Strategien, Methoden zur Schaffung einer lernenden Organisation (Reinmann-Rothmeier)
- Managementkonzept

Technik – Organisation – Mensch



Wissenskreislauf

nach Probst / Raub / Romhardt (Bausteine des WM)



Hochschule als Unternehmen

- Modernisierungsprozess
- Möglichkeit neuer Rechtsformen
- Globalhaushalt, Controlling
- Evaluation der Lehre
- Profilbildung, Marktpositionierung

Wissensmanagement an Hochschulen

- IT-Projekte
- Fachbereichsebene
- Keine Integration vorhandener Ansätze

Vorteile

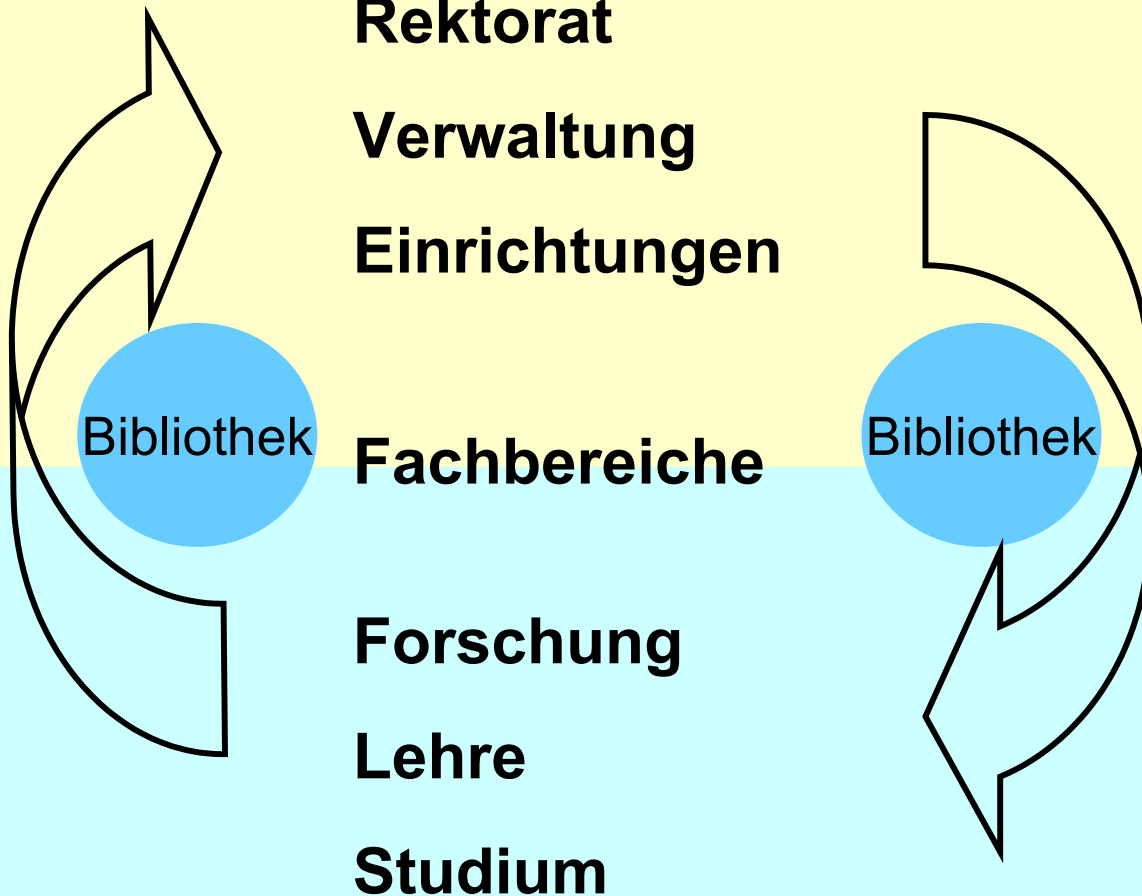
- einmal entwickeltes / erworbenes Wissen kann wieder verwendet werden
- auf verschiedene Anwendungen verteilt werden
- fachübergreifend oder fachbereichsintern
- vermeidet Doppelentwicklungen
- senkt Kosten

WM-Ebenen Uni

(einfache Darstellung ☺)

Betrieb

Wissenschaft



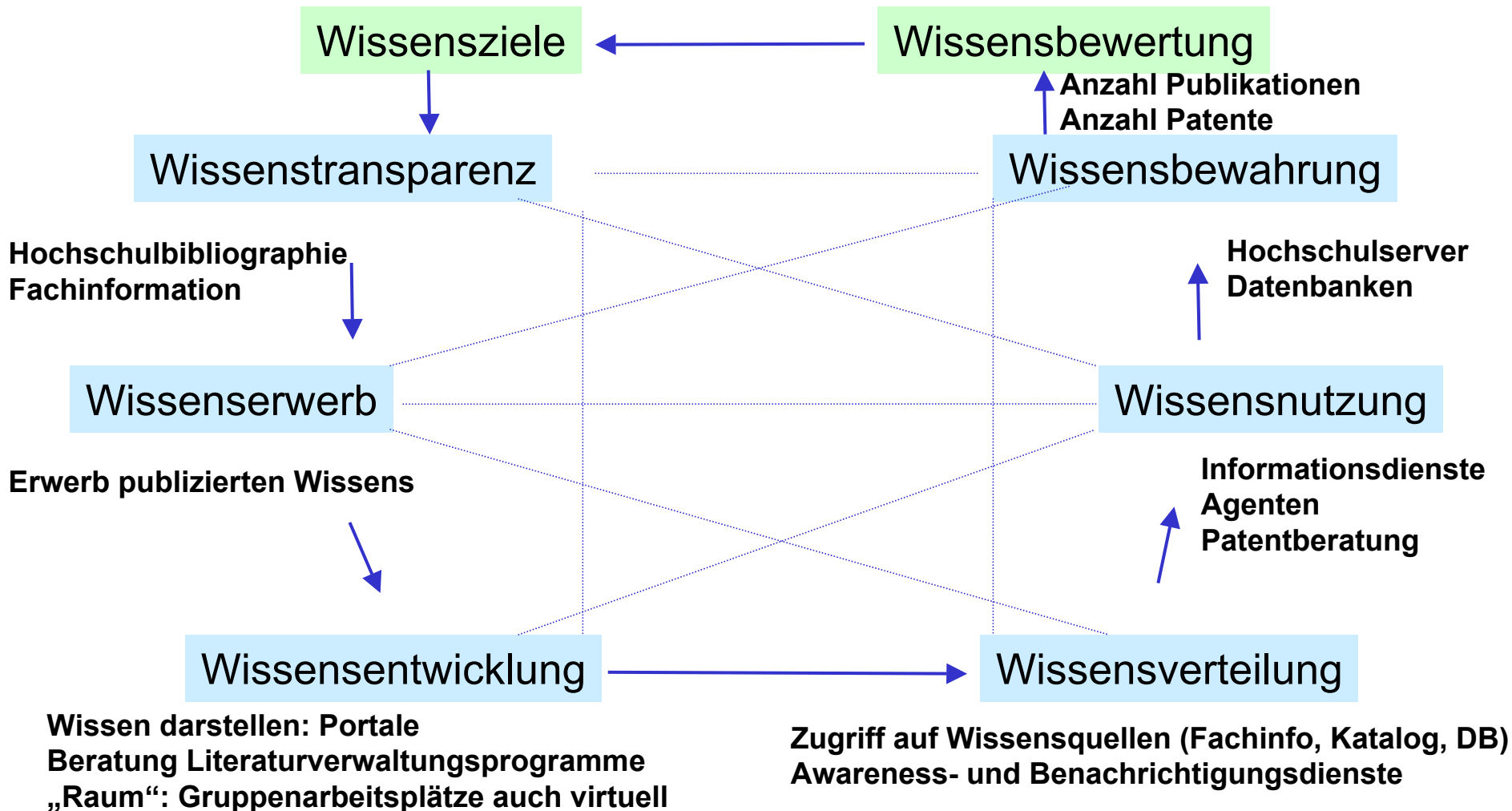
Funktion der Bibliothek im WM

- Informationsmanagement
- Mittlerfunktion zwischen hochschulintern erarbeiteten Ergebnissen und Problemlösungsbedarf externer Partner (Oßwald)
- Integraler Bestandteil von Knowledge-Management (Ball)

Bibliothek und WM

- Teil des Wissensmanagements
- Schwerpunkt: explizites Wissen
- Neue Angebote: Transfer impliziten Wissens

Bibliothek im Wissenskreislauf



Hochschulbibliographie
Fachinformation

Anzahl Publikationen
Anzahl Patente

Hochschulserver
Datenbanken

Erwerb publizierten Wissens

Informationsdienste
Agenten
Patentberatung

Wissen darstellen: Portale
Beratung Literaturverwaltungsprogramme
„Raum“: Gruppenarbeitsplätze auch virtuell

Zugriff auf Wissensquellen (Fachinfo, Katalog, DB)
Awareness- und Benachrichtigungsdienste

Anforderungen an Bibliotheken

- Erweitertes Aufgabenprofil
- Organisation als Nutzer
- Prozessorientiert
- Informationskompetenz

Herausforderungen

- strategische Positionsbestimmung
- Bereitstellung neuer Angebote / Dienstleistungen

Chance

- Es werden noch Konzepte gesucht
- Bringen wir uns ein!
- Vermittlung der Leistungen und Leistungsfähigkeit
- Kommunikation

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit 😊

ute.engelkenmeier@ub.uni-dortmund.de